Villa **Aurora** ● **Thomas Mann** House

PRESSEMITTEILUNG

Kunst erobert den Berliner Stadtraum

Berlin/Los Angeles am 23. September 2025 – **Zum 30-jährigen Jubiläum der Künstler:innenresidenz Villa Aurora bringt das Projekt *Kunst für die Stadt* in seiner zweiten Ausgabe fünf neue Plakatkunstwerke in den Berliner Stadtraum. Vom 6. bis 19. Oktober sind die Arbeiten an zentralen Orten wie Kottbusser Tor, Kottbusser Damm, Potsdamer Straße, RAW-Gelände und Alexanderplatz zu sehen.**

Mit: Edgar Arceneaux & Zora Arceneaux, Janine Eggert, Erik Göngrich, Lukas Glinkowski und Wiebke Loeper

Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe im Mai geht des Projekt *Kunst für die Stadt* in eine zweite Runde und sprengt die Grenzen des klassischen Plakats: neben aktuellen Bezügen zu den Metropolen Berlin und Los Angeles sind diesmal gleich zwei interaktive Kunstwerke dabei.

Die in Los Angeles lebenden Künstler:innen **Edgar Arceneaux & Zora Arceneaux** laden mit ***Colors of My Home*** Passant:innen am Kottbusser Damm ein, das Plakat aktiv mitzugestalten. Auf einer silbernen Rubbel-Folie erscheinen Begriffe wie "Weinrot", "Schaumgrün" oder "Feigenlila" verbunden mit der Frage: *Welche Farben verbindest Du mit Zuhause?* Wer an der entsprechenden Stelle die silberne Farbe abreibt, legt die Sicht auf die darunter liegende Farbe frei. So entsteht ein farbenfrohes Bild, das den vielfältigen Blick auf den Begriff "Home" im Kiez sichtbar macht.

Googie Horizon der Künstlerin **Janine Eggert** vereint acht Beispiele der Googie-Architektur, die Eggert in Los Angeles fotografiert hat. Zusammengefügt bilden sie an der Potsdamer Straße eine imaginäre Skyline. Das Werk verweist auf einen Baustil, der in den USA der Nachkriegszeit für Zukunftsglauben, Mobilität und Konsumkultur stand. Als montierte Silhouette wird das Kunstwerk zugleich Archiv und Fiktion – ein Stadtbild, das so nie existiert hat, das aber dennoch das Versprechen einer futuristischen Alltagswelt verkörpert.

Mit ***ART HEALS*** zeigt **Erik Göngrich** Kunst als Kreislauf. Auf seinem Plakat begegnen sich Bilder von Autos und Waldbränden mit dem Schriftzug „ART HEALS". Im Kontrast zu Rauchschwaden und Zerstörung entfaltet sich die Frage, ob Kunst selbst als heilender Prozess verstanden werden kann. Recycling erscheint hier nicht nur als ökologische Praxis, sondern auch als kulturelle und soziale Notwendigkeit, die den Bezug zur Gegenwart sichtbar macht. Göngrichs Arbeit am RAW-Gelände fragt: Könnte Kunst selbst – verstanden als Prozess der Rück-Verantwortung – ein heilender Akt sein?

Mit ***Connect the dots*** entwirft Lukas Glinkowski ein interaktives Verbinde-die-Zahlen-Bild mit über 10'000 Punkten für die Bewohner:innen Kreuzbergs. Die Arbeit entstand aus den persönlichen Erfahrungen des Künstlers während seines Aufenthalts 2019 in der Villa Aurora in Los Angeles. Damals erlebte er Waldbrände in Pacific Palisades aus unmittelbarer Nähe. *Connect the dots* ist dem Einsatz der

Feuerwehrleute damals und heute gewidmet. Das Werk verbindet Naturereignisse, menschliches Handeln und persönliche Erinnerung in einem gemeinsamen Bild.

Aufgewachsen in Ost-Berlin fotografierte **Wiebke Loeper** Mitte der neunziger Jahre die sich rapide verändernde Stadt. In dieser Zeit diskutierte man den Abriss des Fernsehturms, des Kino International und des Haus des Lehrers. Das Hochhaus in der Nähe des Alexanderplatzes, in dem Wiebke Loeper aufwuchs, verschwand. Ihre Fotografien sind zugleich persönliche Dokumente und kollektive Erinnerungsorte. Ausgestellt am Alexanderplatz, schlägt ***Fotografien, Berlin 1996/97*** eine Brücke zu einer vergangenen Zeit und verweist auf die vielschichtigen Ebenen des städtischen Lebens.

Die **Villa Aurora** ist eine Künstlerresidenz in Los Angeles. Seit 30 Jahren ist sie Ort der Inspiration und des künstlerischen Schaffens für Stipendiat:innen aus den Bereichen Film, Literatur, Komposition und Bildende Kunst.

Zentrales Anliegen der Villa Aurora ist es, den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den USA zu fördern und durch die Auseinandersetzung mit Themen wie Migration und Exil zu einer offenen Gesellschaft beizutragen. Im Zentrum stehen die Stipendiat:innen, ihre künstlerischen Projekte, und ihre Auseinandersetzung mit der US-amerikanischen Kultur.

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. fördert als unabhängiger und parteipolitisch ungebundener Mittler der Bundesrepublik Deutschland den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der gemeinnützige Verein vergibt Stipendien in den beiden Residenzen Villa Aurora und Thomas Mann House in Pacific Palisades, einem Stadtteil von Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien, und veranstaltet Kulturprogramme in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Er hält die Erinnerung an die europäische Exilgeschichte in Kalifornien wach, vermittelt ein zeitgemäßes, vielfältiges Deutschlandbild und ermöglicht ein gemeinsames Nachdenken über gesellschaftliche, kulturelle und politische Herausforderungen.

Kunst für die Stadt wird großzügig von der Senatskanzlei Berlin gefördert. Darüber hinaus wird das Projekt von der Kulturplakatierung Berlin unterstützt.

Das Residenzprogramm in der Villa Aurora wird vom Auswärtigen Amt und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Pressekontakt

Clara Becker
Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.
Jägerstraße 23
10117 Berlin

T +49-(0)30-20 62 36 40

clara.becker@vatmh.org
www.vatmh.org